



Klima- und Energie-Modellregion

VORDERWALD

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|--|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | KEM Vorderwald |
| Geschäftszahl der KEM | C146546 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Gemeinden, Gebietskörperschaft |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 9 11.554 Die KEM Vorderwald bildet den nördlichen Teil des Bregenzerwaldes, die Höhenlagen reichen von 500 müNN bis 1638 müNN. Die 176 km ² große Region ist mit 65 E/km ² relativ dünn besiedelt. Ein Drittel der Fläche ist mit Wald bedeckt, die ansonsten dominierenden landwirtschaftlichen Grünflächen sind mit Streusiedlungen durchsetzt. Kleinstrukturierte Landwirtschafts-, Handwerks-, Dienstleistungs- und Tourismusbetriebe prägen die Wirtschaft. |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | www.energieregion-vorderwald.at |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | Wechselnd in den Gemeindeämtern des Vorderwaldes; im Energieinstitut Vorarlberg, Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn In den Gemeinden des Vorderwaldes Sprechstunden nach vorheriger Bekanntmachung; darüber hinaus nach Vereinbarung |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | Monika Forster Monika.forster@energieinstitut.at 0699/13120284 DI Landespflege (TU), DI Wirtschaft, Energieberaterkurs, Regionalentwicklung, Landschaftsplanung/-architektur, Tourismus, Modellregionenmanagement 24 Energieinstitut Vorarlberg |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.01.2022 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in:) | Felix Heuring |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM Vorderwald bringt die Klimaziele der Vereinten Nationen (Paris-Ziele) auf regionaler Ebene voran. Dafür müssen die Treibhausgasemissionen gegen null reduziert werden. Die Ziele der Region orientieren sich an der Energieautonomie+, dem Klimaschutzprogramm des Landes Vorarlberg. Dazu betätigt sich die KEM Vorderwald vor allem in folgenden Themenfeldern:

- Energie und Industrie: Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Verkehr
- Gebäude
- Landwirtschaft
- Landnutzung – insbesondere Erhalt der Moore
- Abfallwirtschaft

Analog zum Climate Emergency Beschluss des Vorarlberger Landtags vom 4. Juli 2019 und zum EAG (Erneuerbaren Ausbau Gesetz) 2021 strebt die KEM Vorderwald folgende Ziele an:

- 40 % weniger Treibhausgase bis 2030 gegenüber 2005
- Ausbau erneuerbarer Energieträger für Strom und Wärme: bis 2030 mind. 50 % des Gesamtenergiebedarfs aus erneuerbaren Quellen
- Reduktion der Treibhausgasemissionen aus Mobilität um 36 %

Die KEM Vorderwald hat mit ihrem ersten Klimagipfel 2022 verbindliche Ziele bis 2030 in allen Gemeindevertretungen beschlossen. Die Ziele wurden mit Beteiligung der Öffentlichkeit sticht auf dem 1.411 m hohen Renknie in Sibratsgfall von den Bürgermeistern unterzeichnet.



Im Vorfeld der Beschlussfassungen wurde geprüft, inwieweit die Ziele bis 2030 realisierbar sind. Die Klimaziele wurden nach den Kriterien erreichbar, messbar, wirksam entwickelt.

Alle neun Gemeinden beschließen, bis 2030 folgende Ziele miteinander zu realisieren:

- 100 % erneuerbarer Strom aus der Region für kommunale Anlagen
- 100 % Öl raus bei kommunalen Anlagen
- 100 % energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Vor allem das Ziel 100 % erneuerbarer Strom aus der Region stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen. Von 2010 bis 2022 wurden 600 kWp kommunale PV Anlagen installiert. Von 2023 bis 2030 müssen weitere 1.600 kWp errichtet werden um das Ziel zu erreichen.

Daher wurde für 2023 die erste große vorderwaldweite PV Bürgerbeteiligungsaktion vorbereitet und umgesetzt. In einer regionsweit koordinierten Aktion in einheitlichem Design und gleicher Abwicklung wurden 6 PV Anlagen in 5 Gemeinden als Sonnenscheine Bürgerinnen und Bürgern zur Beteiligung angeboten. Die Refundierung erfolgt in digitalen Bregenzerwald Gutscheinen über 10 Jahre. Die ersten 200 kWp an PV Leistung auf kommunalen Gebäuden wurde im Frühjahr 2023 durch die Bevölkerung finanziert. Die 6 PV Anlagen wurden oder werden noch in 2023 realisiert. Nach Möglichkeit soll diese Aktion in regelmäßigen Abständen wiederholt werden um einen nahezu linearen Ausbau der PV Leistung zu erhalten. Eine Holz-Klimagipfelpuzzle veranschaulicht den Umsetzungsfortschritt und dient als analoges Monitoring-Instrument.

Weitere Ziele im Bereich Mobilität (Umrüstung des gemeindeeigenen Fuhrparks), der Wärmeversorgung (Ausbau Nahwärmenetze), der Landwirtschaft (Reduktion der Treibhausgasemissionen) sowie der Lebensstile (nachhaltige Schulverpflegung, Veränderung des Einkaufs- und Konsumverhaltens) sind in Ausarbeitung bzw. schon in Umsetzung.

Eingebundene Akteursgruppen

Unmittelbar in der operativen Arbeit sind vor allem die Gemeinden mit jeweils einem Vertreter aus dem Gemeindeamt (Energiebeauftragter) beteiligt (Ausnahme Kleingemeinde Sibratsgfall: Vorsitzender Bauausschuss). Sie bilden zusammen mit der MRM das Energieteam, das den operativen Kern der Umsetzungsarbeit übernimmt. Die Energiebeauftragten der Gemeinden bilden die Schnittstelle zu den BürgermeisterInnen und BürgerInnen bzw. Gemeindeinstitutionen und bereiten erforderliche Beschlüsse und Abstimmungen in den Gemeinden vor.

Die BürgermeisterInnen der Gemeinden waren von Anfang wichtige Akteure auf dem Weg zur Modellregion, sie bilden das Lenkungsgremium der KEM, das über wesentliche Entscheidungen berät und bestimmt. Zwei wichtige Netzwerker in der Region, die Regionalplanungsgemeinschaft (Regio) Bregenzerwald und der grenzüberschreitende Naturpark Nagelfluhkette waren ebenfalls von Anfang an beteiligt. Seit 2018 setzt die KLAR! Vorderwald/Egg Maßnahmen zur Klimawandelanpassung um. KEM und KLAR! kooperieren ebenfalls als regionale Akteure.

Die MRM (Energieinstitut Vorarlberg) übernimmt die Abstimmungsarbeit für das Energieteam zu externen Institutionen und Personen. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen MRM und e5 Gemeindebetreuer statt, um bei den geplanten Aktivitäten möglichst viele Synergien zwischen KEM und e5 Gemeinden zu realisieren. Der in der letzten Weiterführungsphase begonnene aktive Austausch zwischen Energieteam und e5 Teams der Region wird als jährliche Veranstaltung in der aktuellen Phase weitergeführt.

Seit 2020 gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Regio-V, dem Leadermanagement. Drei Leaderprojekte konnten in der Region gestartet werden.

Je nach fachlicher Ausrichtung wurden/werden neue Akteursgruppen in die Umsetzungsarbeit eingebunden: Verschiedene Fachbereiche des Energieinstitut Vorarlberg, Landesforstdienst, Landwirtschaftskammer, Waldverband, Raumplanungs- und Wirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg, Vorarlberger Kraftwerke (VKW), Gemeindeverband, Bregenzerwald Tourismus GmbH, Schulen, lokale Medien, Bauherren, regionale Handwerksbetriebe und landwirtschaftliche Betriebe, Bevölkerung. In der laufenden Phase konnten vor allem die Organe der Landwirtschaftsverwaltung und die HBLFA Raumberg-Gumpenstein im Rahmen der Pilotanwendung FarmLife sowie die Vorarlberger Energienetze im Rahmen der Erneuerbaren Energiegemeinschaft erreicht werden.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 0 |
| Titel der Maßnahme: | Projektmanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Gesamtprojektkoordination mit Erfolgskontrolle, Kostencontrolling, Büroorganisation sowie alle Tätigkeiten im Rahmen des KEM Netzes bilden den Kern der Maßnahme: Teilnahme an den KEM Fach- und Hauptveranstaltungen einschließlich aktive Beiträge, Berichtslegung, KEM QM, Darstellung der KEM Vorderwald in den KEM Medien, die Unterstützung der Gemeinden bei Förderanträgen, die Erreichung der Maßnahmenumsetzung bzw. Beantragung von Maßnahmenänderungen, Zeiterfassung, Bürgersprechstunden, Klärung des Umgangs mit neuen Themen (aktuell Windkraft), Weitergabe von in der KEM Vorderwald umgesetzten Maßnahmen an andere KEMs, Kooperation in Leitprojekten, Abstimmung mit KLAR und LEADER. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | Teilnahme an KEM Fach- und Hauptveranstaltungen im Stubaital, in Kötschach-Mauthen sowie in Saalfelden Zwischenbericht Unterstützung der Gemeinden bei der Förderbeantragung (Krumbach, Hittisau, Lingenau, Sibratsgöll; PV und kommunale Notfallresilienzsysteme) Beantragung Maßnahmenänderung Kooperation Leitprojekt „Stärkung der Person des:der KEM Managers:in zur Erreichung der KEM-Ziele“ Vierteljährliche Abstimmung mit der KLAR Managerin Abstimmung mit LEADER im Rahmen der Strategieerneuerung und von drei LEADER-Projekten in der Region |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Siehe oben Maßnahmenänderung durch Beitritt zum Verein KEM Plattform |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Fehlt beim Projektmanagement |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 |
| Titel der Maßnahme: | Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes KEM Vorderwald |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Das Umsetzungskonzept der KEM Vorderwald wurde in einem eigenen Prozess neu erarbeitet. Insbesondere die konkrete Zieldefinition zur Umsetzung bis 2030 war dabei ein wesentlicher Schwerpunkt. Das Leitbild der KEM Vorderwald diente dabei als Grundlage. Die konkreten Umsetzungsziele – 100 % erneuerbarer Strom aus der Region für kommunale Anlagen, 100 % Öl raus bei kommunalen Anlagen, 100 % energieeffiziente Straßenbeleuchtung – wurden im Vorfeld auf ihre Machbarkeit geprüft. Vorausgegangen ist eine Bestandserhebung. Die drei 100 % Ziele wurden in allen 9 Gemeindevertretungen beschlossen. Beim Klimagipfel auf dem Gipfel des Renknies unterzeichneten die Bürgermeister die Ziele symbolisch unter Beteiligung der Bevölkerung. Ein Holzklimagipfel dient u.a. auch als Kontrollinstrument, da die zu erreichenden Ziele in 25 Bausteine unterteilt wurden. Sobald ein Baustein umgesetzt ist, wird er auf den Holzklimagipfel montiert, https://www.energieregion-vorderwald.at/klimagipfel-jahr-2022 |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung zur Einbindung der regionalen Stakeholder 1. Halbjahr 2022: 28. April 2022 in Hittisau, Energieteamsitzung - Einzelgespräche 2. Halbjahr 2022: zahlreiche Einzelgespräche zur Klärung der Machbarkeit der Ziele - Entwurf Ende 2022: fertiges Umsetzungskonzept im Dezember 2022 |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation/Beschlussfassung in der Region 1. Halbjahr 2023: Beschlussfassung erfolgte schon vor September 2022 in allen 9 Gemeindevertretungen; Präsentation im Rahmen des Klimagipfels 2022 |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Die Maßnahme wurde wie oben beschrieben komplett umgesetzt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>1 Veranstaltung: Klimagipfel 22. September 2022</p> <p>5 Einzelinterviews: zahlreiche Einzelgespräche in den neun Gemeinden, um das Potential und die Umsetzbarkeit insbesondere des Ziels 100 % erneuerbarer Strom aus der Region vor Beschlussfassung zu klären, Bestandserhebung der fossilen Heizungen und Straßenbeleuchtung</p> <p>4 Abstimmungen: zwischen 16. März 2022 (erste Abstimmung zur Entwicklung Klimagipfel in Sibratsgöll) und September 2022 mehr als vier Abstimmungen zur Organisation des Klimagipfels, Entwicklung des Monitoringtools („Holzklimagipfel“), Definition der Ziele, Beschlussfassung der Ziele in allen 9 Gemeindevertretungen; Abstimmung im Energieteam zur Zieldefinition am 28. April 2022</p> <p>1 Umsetzungskonzept: Fertigstellung im Dezember 2022</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 2 |
| Titel der Maßnahme: | Verankerung, Vernetzung und Wissenstransfer in der Region |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Damit die regionale Geschlossenheit in energiepolitischen Fragestellungen Bestand hat werden vor allem drei wesentliche Gremien regelmäßig bemüht: das Energieteam mit ca. 4 Sitzungen im Jahr, monatliche Jourfixes mit dem Bürgermeistersprecher und die zweimal jährlich stattfindende Bürgermeistertagung. Zudem verbindet die einmal jährlich stattfindende Vernetzungsveranstaltung alle Aktiven in Klima und Energie, insbesondere das Energieteam, die Bürgermeister und die e5 Teams bzw. Fachausschüsse der Gemeindevertretungen. Das Energieteam dient zudem als Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden, legt die inhaltlichen Schwerpunkte der KEM fest, diskutiert aktuelle Herausforderungen und bringt die Maßnahmenumsetzung voran. Die Abstimmung der MRM mit dem e5 Betreuer der fünf e5 Gemeinden sowie mit e5 Teamleitern bringt wesentliche Synergien zwischen KEM und e5 Arbeit. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Ca. 4 Energieteamsitzungen pro Jahr: bisher 6 Energieteamsitzungen (24.2.2022 Doren, 28.4.2022 Hittisau, 29.9.2022 Krumbach, 1.12.2023 Langen bei Bregenz, 23.2.2023 Langenegg, 4.5.2023 Lingenau) - Jährliche Vernetzungsveranstaltung mit Relaunch bis 2023: Entwicklung Relaunch Sommerhock mit dem Klimagipfel – Umsetzung am 22. September 2022, am 14. September 2023 geplant - Monatliche Abstimmung mit dem Bürgermeistersprecher, jährliche Präsenz in der Bürgermeistertagung: monatliche Jourfixe fanden seit März 2022 statt, zusätzlich Abstimmungstelefonate; KEM Vorderwald Themen waren auf den Bürgermeistertagungen im Oktober 2022 und April 2023 vertreten - Mindestens monatliche Abstimmung mit e5 Betreuer; nach Maßnahmen/Veranstaltungen mit einzelnen e5-Teams: Abstimmungen fanden regelmäßig mit dem e5 Betreuer statt, der auch immer wieder an den Energieteamsitzungen teilnimmt - Austausch mit Netzwerkpartnern und Stakeholdern (maßnahmenspezifisch, aber auch generell – Synergien für zukünftige Maßnahmen): Abstimmung mit Naturpark Nagelfluhkette, mit Landwirtschaftsverwaltung Land Vorarlberg, Landesforstdienst, aks Gesundheit, Netzbetreiber |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Im Laufe der KEM Arbeit seit 2009 hat sich ein großes Netzwerk etabliert. Kern ist das Energieteam mit einem/r Vertreter/in aus jeder Gemeinde plus die MRM. Regelmäßige Sitzungen in diesem Gremium bringen die KEM Themen voran (bisher 6 Sitzungen). Exkursionen nach den Sitzungen bringen Wissenstransfer zwischen den Gemeinden. Folgende Exkursionen wurden durchgeführt: Schullokal Doren, Georg Bechter Licht und Architektur, Neubau und Erweiterung |

| | |
|---|---|
| | <p>ARA Krumbach, Neubau Altenwohnheim Langen bei Bregenz, 100 % erneuerbares Nahwärmenetz Langenegg, Naturkindergarten Lingenau.</p> <p>Das Energieteam ist Fachorgan für die energiepolitische Arbeit und bereitet Entscheidungen vor (z.B. Klimaziele für 2030). Synergien zwischen e5 und KEM wurden durch den Austausch im Energieteam optimal genutzt. Zudem waren die Vernetzungstätigkeiten mit externen Stakeholdern Bestandteil der Maßnahme (z.B. Abstimmung mit Naturpark zur Mobilität, Landesforstdienst, Energieinstitut, e5 Betreuer und e5 Teamleiter, Land Vorarlberg, ...).</p> <p>Monatlich fand ein Jourfixe mit dem Bürgermeistersprecher Thomas Konrad (Gemeinde Langenegg) mit der MRM statt. Die MRM bereitete die Inputs für die Bürgermeistertagungen vor. Die Vernetzungsveranstaltung aller Aktiven im Bereich Klima und Energie, der bisherige Sommerhock, wurde einem Relaunch unterzogen. Das neue Format bekam mit dem Klimagipfel neben der Vernetzung auch einen klaren Umsetzungsauftrag. Der Klimagipfel wird auch 2023 wieder umgesetzt (14. September, Gemeinde Langen bei Bregenz, Gipfel des Hirschbergs), es werden erste Umsetzungsbausteine zu den 2022 festgelegten Zielen montiert (siehe Maßnahme 1).</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - 12 Energieteam Sitzungen: 6 umgesetzt - 20 Abstimmungen mit e5 Berater, e5-Teams, Umweltausschuss, Netzwerkpartner: mind. 10 umgesetzt - 3 Vernetzungsveranstaltungen: 1 umgesetzt, 1 geplant |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 3 |
| Titel der Maßnahme: | Öffentlichkeitsarbeit |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Öffentlichkeitsarbeit in regionalen und überregionalen Medien ist wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsarbeit zu den Projekten der KEM Vorderwald. Ziel ist eine beständige Begleitung der Umsetzungsmaßnahmen durch Medienarbeit, die möglichst viele BürgerInnen in der Region erreicht, die aber auch die Region überregional vertritt. Zudem soll der Bekanntheitsgrad der KEM Vorderwald und ihrer Belange gesteigert werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Homepage: umgesetzt - Zweimonatig erscheinender Newsletter: umgesetzt - Regelmäßige Präsenz in den Medien: umgesetzt, siehe Pressespiegel |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Die MRM begleitete die Maßnahmenumsetzungen mit regelmäßiger Pressearbeit, die sich im Medienspiegel sowie auf der Webseite der Region www.energieregion-vorderwald.at zeigt. Für die regionsweite Bürgerbeteiligung „Sonnenstrom für den Vorderwald“ wurde im Frühjahr 2023 ein Postwurf erstellt. Die zweimonatlich erscheinenden Newsletter informieren über KEM Maßnahmen und aktuelle Klimathemen der Region sowie über Fördermöglichkeiten. Die MRM begleitete verschiedene Exkursionen, z.B. Besuch der BundesrätInnen am 13.6.2023, leistete Interviews für eine Masterthesis von drei Studierenden der schwedischen BTH (Blekinge Tekniska Högskola, 27.3.2023), einer japanischen Professorengruppe sowie für das SLE (Seminar für Ländliche Entwicklung) der Humboldt-Universität Berlin und hielt verschiedene Vorträge (z.B. „Change – aber wie?“ im Vorarlberg Museum am 8.6.2022). Es wurde ein neuer Rollup für die Region produziert. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - 18 Newsletter (Erscheinung im 2-monatigen Turnus): 9 umgesetzt - 30 neue Artikel unter Aktuelles auf www.energieregion-vorderwald.at, ständige Aktualisierung nach Bedarf in der Subnavigation: 45 Artikel umgesetzt |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 4 |
| Titel der Maßnahme: | Weiterführung der Vorderwälder Brennholzbörse |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Vorderwälder Brennholzbörse unterstützt die Nutzung von Brennholz aus Restholz/Ästen durch Nicht-Waldeigentümer. Brennholzinteressenten aus dem Vorderwald können sich über http://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse zur Vorderwälder Brennholzbörse anmelden. Sie werden in einer laufend aktualisierten Liste auf der Homepage geführt. Interessierte Waldbesitzer kontaktieren die Interessenten direkt und vereinbaren die Aufräumarbeiten vor Ort. Landesforstdienst, Waldaufseher, Gemeinden und KEM Vorderwald bewerben die |

| | |
|--|---|
| | <p>Börse und weisen nach Nutzungen von Waldstücken auf diese Möglichkeit des Aufräumens hin falls der Eigentümer selbst nicht die Möglichkeit hat, das Restholz zu verarbeiten.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Nutzung des Biomassepotentials in der Region - Kostenloses Brennholz zum Selberaufarbeiten für Nichtwaldbesitzer - Optimale Bedingungen für die Naturverjüngung in genutzten Waldstücken schaffen |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Monatliche Aktualisierung der Brennholzwerberliste: umgesetzt, siehe https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse - Veranstaltung 2022 zur Qualitätssicherung und Bewerbung: umgesetzt am 23. April 2022, siehe https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse-waldfuehrung und https://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse-waldfuehrung-nachbericht |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Die Anmeldeplattform auf www.energieregion-vorderwald.at wurde von der MRM monatlich auf Neuanmeldungen überprüft, neue Interessenten wurden in die Datenbank aufgenommen. Am 23. April fand im Gemeindegebiet Hittisau eine Veranstaltung für Brennholzwerber, Waldbesitzer und neue Interessenten in Kooperation mit dem Landesforstdienst und dem Waldaufseher statt. Die waldbaulichen und die klimarelevanten Hintergründe der Brennholzbörse wurde anhand eines jüngst genutzten Waldstückes gezeigt. Am konkreten Beispiel konnte auch demonstriert werden, in welcher Qualität sich das Waldstück nach dem Aufräumen durch den Brennholzwerber befinden sollte und auf welche Details es ankommt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - Mind. 1 Veranstaltung: umgesetzt am 23. April 2022 - Monatlich aktualisierte Brennholzwerberliste: wird laufend umgesetzt |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 5 |
| Titel der Maßnahme: | Energieförderung der Gemeinden |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Seit 2011 bieten die Gemeinden einheitliche Energieförderungen an. Die jährlich wechselnden und innovativen Impulse werden vom Energieteam ausgearbeitet, von den Gemeindevertretungen beschlossen und in den Gemeinden umgesetzt. Die Evaluierung zeigt den Erfolg des Mitteleinsatzes und erlaubt je nach Fördergegenstand eine Quantifizierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährlich eine oder mehrere innovative und zeitlich begrenzte Förderimpulse - Einheitlich durch alle Gemeinden der KEM Vorderwald angeboten - Evaluierung auf Gemeinde- und Regionsebene |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Umsetzung von Förderangeboten für 2022, 2023, 2024: 2022 wurden die Förderung von Fahrradanhängern sowie die Jobrad-Aktion umgesetzt, 2023 wird die Förderung des KlimaTickets Österreich Jugend, die Förderung von Fahrradanhängern/Lastenfahrrädern sowie die Förderung der vorderwaldweiten Photovoltaik Bürgerbeteiligungsaktion umgesetzt. Die Förderung für 2024 wird derzeit vorbereitet - Ggf. Erweiterung der Fachexpertise für Förderungen in neuen Themengebieten: Jobrad-Aktion mit neuen steuerrechtlichen Rahmenbedingungen; vorderwaldweite PV Bürgerbeteiligungsaktion mit Vertragswesen und digitalen Bregenzerwald Gutscheinen - Evaluierung der Förderungen, jährlich: umgesetzt bis einschl. 2022, siehe unten |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Die seit 2011 regionsweit einheitlichen Energieförderungen haben sich bewährt und wesentlich zur Bekanntheit und Akzeptanz der KEM Vorderwald beigetragen. In 2022 wurde die Jobrad-Aktion für Arbeitgeber umgesetzt: Interessierte Arbeitgeber wurden mit Informationen zum Ablauf, zu verschiedenen Modellen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen unterstützt. Außerdem wurden Musterverträge zur Verfügung gestellt. Alle Jobradler bekamen auf Wunsch einen Regenmantel der KEM Vorderwald. Die Überreichung wurde in Medienberichten festgehalten und damit das Engagement der Arbeitgeber gewürdigt (siehe Medienspiegel). Zudem wurden Fahrradanhänger und Lastenräder in 2022 durch die Gemein-</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>den gefördert. Der Schwerpunkt 2023 liegt in der Förderung des KlimaTickets Österreich Jugend. Ein zweiter Schwerpunkt ist die „Verzinsung“ der Sonnenscheine, die im Rahmen der PV Bürgerbeteiligung 2023 durch die Gemeinden gewährt wird. Ein Sonnenschein kostete 500 Euro, die TeilnehmerInnen bekommen in jährlichen Raten über 10 Jahre gesamt 600 Euro in digitalen Bregenzerwald Gutscheinen zurück. Die Abwicklung über die Bregenzerwald Gutscheinkarte, die jährlich neu aufgeladen wird, erleichtert die Handhabung der 481 ausgegebenen Sonnenscheine wesentlich und wurde zusammen mit der Regio Bregenzerwald entwickelt. Die PV Anlagen wurden und werden auf kommunalen Dächern errichtet und sind wesentlicher Baustein um die Klimaziele der Region (siehe Maßnahme 1 Umsetzungskonzept) zu erreichen. Die Förderung für Fahrradanhänger und Lastenfahrräder wird fortgeführt. Die Förderung für 2024 ist derzeit in Vorbereitung.</p> <p style="text-align: center;">Energieförderungen 2011-2022</p> <p>Legend:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fahrradanhänger/Lastenräder 2022 ■ Job-Rad-Regenmäntel 2022 ■ Thermografien 2021 ■ Fahrradanhänger/Lastenräder 2021 ■ Fahrradanhänger/Lastenräder 2020 ■ Da und dort Regenschirme 2020 ■ Leitprojekt 2018/19 ■ Job-Rad ■ Heizraum-Check ■ Umweltzeichen Tourismus ■ Ideenwettbewerb ■ Solaranlagen-Check ■ KlimaCent ■ Umstieg auf Ökostrom ■ Fotomarathon in den Gemeinden Doren, Langenegg und Hittisau, geschätzt je Gemeinde 1000,- Euro ■ Jahreskarten und Dankeschön für Jahreskartenbesitzer ■ Bus Schnuppertickets ■ Zusatzbusse für Vereinsveranstaltungen ■ Ökoprofit ■ Fahrradanhänger ■ VVV Tages- oder Streckenticket ■ Leuchtmitteltausch |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>- Mind. ein Förderimpuls jeweils in den Jahren 2022, 2023, 2024: umgesetzt 2022 (https://www.energieregion-vorderwald.at/wp-content/uploads/2022/08/2022-02-03-Jobrad-Web.pdf), 2023 (https://www.energieregion-vorderwald.at/wp-content/uploads/2022/12/2023-Energiefoerderungen.pdf)</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>6</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Attraktive Ortszentren für aktive Mobilität und alltagstaugliche Radrouten zwischen den Gemeinden</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> | <p>Mehrere Gemeinden möchten ihre Dorfzentren zu verkehrsberuhigten Zonen umbauen und die Qualität für aktiven Verkehr erhöhen. Die durch die Zentren führenden Landesstraßen erschweren die Vorhaben. Es gilt in Abstimmung mit Land, Bezirkshauptmannschaften sowie den Gemeindevertretungen realisierbare Konzepte zu erarbeiten, zu beschließen und erste Umsetzungsschritte zu formulieren.</p> <p>Die im Radroutenkonzept erarbeiteten Verbindungen zwischen den Gemeinden wurden im Leaderprojekt „Radeln im Grenzbereich“ projektiert. Eine weitere Bearbeitung Richtung Umsetzung erster Teilstücke ist Inhalt dieser Maßnahme.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmungen und Austausch 2022, 2023, 2024 mit Fachexperten, e5-Teams, BürgerInnen: laufend im Rahmen „Radeln im Grenzbereich“ und Konzepte Hittisau, Langenegg und Doren - Veranstaltungen auf den Dorfplätzen 2022 und 2023: am 28.9.2022 in Hittisau - Impuls zur Förderung Fahrradverkehr 2022: über Energieförderungen Jobrad-Aktion (2022) und Förderung Fahrradanhänger/Lastenfahrräder (2022 und 2023) |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Im Rahmen von Veranstaltungen sollen Potentiale für attraktive verkehrsberuhigte Dorfplätze in Bürgerbeteiligung ausgelotet werden. Dazu wurde im Rahmen des Pop-up Dorfplatzes Hit-</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>tisau am 28. September 2022 eine Aktion durchgeführt. Mittlerweile wurde ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept zur Zentrumsentwicklung, erarbeitet in Abstimmung mit Landes- und Bezirksbehörden, von der Gemeindevertretung Hittisau beschlossen. Eine detaillierte Vorstellung im Energieteam der Region zeigte das best practice Beispiel. In der Diskussion wurden der Weg und auch die Stolpersteine deutlich.</p> <p>Eine geplante Veranstaltungsreihe mit VeloStage wurde nicht weiterverfolgt, nachdem die Niederlassung in Vorarlberg geschlossen wurde. Die Reduktion der Maßnahme wurde in einer Maßnahmenänderung von der KPC bestätigt.</p> <p>Die Koordination des Leaderprojekts „Radeln im Grenzbereich“ erfolgte im Rahmen der Maßnahme genauso wie die die Koordination der Aufstellorte und Nutzungsevaluierung des „Chargercubes“ zur besseren Vereinbarkeit von Bus und Bike (nach Auslaufen des Leaderprojekts).</p> <p>In sechs Gemeinden wurde im Frühjahr 2023 ein E-Allradfahrzeug für den Bauhoefeinsatz getestet (eLion). Aktuell stehen kaum passende Elektro-Allradfahrzeuge für den Einsatz in bergigen Kleingemeinden, die meist nur ein Bauhoffahrzeug haben, auf dem Markt zur Verfügung. Einige Gemeinden möchten bei Ersatzbeschaffungen auf Elektrofahrzeuge wechseln, so es geeignete Fahrzeuge gibt. Die Erweiterung der Maßnahme um die Testaktion wurde ebenfalls durch eine Maßnahmenänderung bestätigt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - 3 Veranstaltungen auf Dorfplätzen: 1 stattgefunden am 28. September 2022 (wegen Schlechtwetter im Gemeindefsaal), https://www.energieregion-vorderwald.at/dorfplatz-hittisau-2022?highlight=markt%20hittisau - 10 Abstimmungen oder Workshops zu Zentrumsentwicklungen und gemeindeverbindenden Radrouten: 4x zu gemeindeverbindenden Radrouten und Chargercube (27.1.2022, 8.7.2022, Vorabstimmung zu Termin 18.10.2022, Naturpark Nagelfluhketten 15.5.2023), 2x zu Zentrumsentwicklungen (28.3.2023 e5 Teamsitzung Hittisau, 4.5.2023 Präsentation und Diskussion in Energieteamssitzung Lingenau) |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 7 |
| Titel der Maßnahme: | Einzelbetriebliche Untersuchungen zur Zukunft von Klima, Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Im Rahmen dieser Maßnahme sollen regionale Daten zu Umweltwirkungen der Landwirtschaft aus einzelbetrieblichen Untersuchungen gewonnen werden. Zum einen ist das Ziel, belastbare Daten über den Status Quo der Landwirtschaft der Region bezüglich ihrer Umweltwirkungen zu erhalten, zum anderen, Bewusstsein sowohl in landwirtschaftlichen Betrieben als auch bei Konsumierenden zu schaffen. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Akquise von teilnehmenden Landwirten (Winter 22/Frühjahr 23): umgesetzt, 13 teilnehmende Betriebe - Einzelbetriebliche Datenerfassung im Betriebsmanagementtool über eine gesamte Vegetationsperiode (2023) in zwei Kurstagen (je Frühjahr und Herbst 2023) und eigene Aufzeichnungen innerhalb des Betriebs während der Vegetationsperiode 2023 in einem Traktorheft: Datenaufzeichnung läuft, Kursabend und Onlinefragestunde im Frühjahr 2023 umgesetzt - Auswertung der Daten durch Experten (Winter 23/24) - Ergebnispräsentation und Ableiten von Verbesserungen im Rahmen einer gemeinsamen Schlussveranstaltung (Winter 24) |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Zum Auftakt der Maßnahme wurden in Kooperation mit der HPBLFA Raumberg-Gumpenstein Betriebe gesucht, die über eine Vegetationsperiode hinweg am Betriebsmanagementtool FarmLife der HBLFA Raumberg-Gumpenstein teilnehmen. Dazu wurde eine Veranstaltung am 14. Dezember in Krumbach umgesetzt, zu der über 100 interessierte Landwirte kamen (https://www.energieregion-vorderwald.at/anmeldung-farmlife-infoabend?highlight=farmlife). Nach zahlreichen Einzelgesprächen und Abstimmungen mit dem Land Vorarlberg, das jedem teilnehmenden Landwirt eine Aufwandsentschädigung vergütet, wurden 13 teilnehmende Betriebe gefunden. Die Betriebe sind sehr verschieden, von klein bis groß, bio und konventionell, extensiv und intensiv, Nebenerwerb und Vollerwerb. Eine Aussage zur Landwirtschaft in der Region ist mit gewissen Einschränkungen aufgrund der Stichprobe möglich. Im Rahmen |

| | |
|---|---|
| | <p>eines Kursabends und einer Online Fragestunde Ende April wurden Fragen zur Datenaufzeichnung mit dem Traktorheft über die Vegetationsperiode geklärt. Aktuell läuft die Datenaufzeichnungen in den landwirtschaftlichen Betrieben.</p> <p>Die Drittkosten sind niedriger als ursprünglich veranschlagt. Die Maßnahmenänderung wurde durch die KPC bestätigt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme einer hinreichend großen Gruppe landwirtschaftlicher Betriebe: 13 Betriebe gefunden - 2 Kurstage: 1 Kursabend (15. Februar 2023, https://www.energieregion-vorderwald.at/vortrag-start-farmlife?highlight=farmlife) und Online Fragestunde am 26.4.2023) - 1 Schlussveranstaltung |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Begleitung der EEG Vorderwald von der Vereinsgründung bis zum laufenden Betrieb ist Inhalt der Maßnahme. Ziel ist eine regionsweite EEG, in der alle Gemeinden mit ihren Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen aktiviert sind. Bei reibungslosem Betrieb soll die EEG auch Privaten und KMUs offenstehen. Je nach Fortschreiten sollen Sektorkopplung und Lastmanagement thematisiert werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - 2022: Anmeldung aller kommunalen und für eine EEG relevante Zähler zur Umrüstung auf Smart Meter: umgesetzt für teilnehmende Zählpunkte - 2022: Simulation von Strom – und Geldflüssen im regionalen Setting an Erzeugern und Verbrauchern mit angepassten Lastprofilen – Ergebnisse sind in der Region bei den Entscheidungsträgern bekannt: umgesetzt - Gründung einer Rechtsperson für eine EEG Vorderwald (2022): umgesetzt - 2022/23: Smart Meter Realdaten (nach technischer Verfügbarkeit) der gesamten Region zur Evaluierung der Simulation und Optimierung der Teilnehmerzusammensetzung (kommunale Anlagen): Netzbetreiber stellt 2023 bis jetzt Daten nur unvollständig zur Verfügung - Abrechnung erster kommunaler Erzeuger und Verbraucher innerhalb der EEG (2022 ff, je nach äußeren Rahmenbedingungen Start mit einer EEG einfacher Ausprägung): 2022 abgerechnet |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Die drei Gemeinden Hittisau, Langenegg und Sibratsgfall gründeten den Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Vorderwald mit dem Ziel in einer ersten Pilotphase über diese drei Gemeinden Erfahrungen zu sammeln und dann den Verein auf alle neun Gemeinden mit ihren kommunalen Erzeugern und Verbrauchern auszuweiten. Die MRM begleitete zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus den drei Gemeinden die Vereinsgründung, Statutenerrichtung sowie die Vertragserstellung für die inneren Vereinbarungen. Die Vertragserrichtung mit dem Netzbetreiber war ebenso Inhalt der Maßnahme wie die Betreuung des EDA Anwenderportals mit allen Prozessen und die Aufgleisung der Kooperation mit einem Abrechnungsdienstleister. In diesem Rahmen wurden die Abrechnungsorganisation für eine vollständige Automatisierung und die Rechnungsformate entwickelt. Finanz- und steuerrechtliche Themen waren ebenso zu klären wie die Verortung der Buchhaltung des Vereins. Große Probleme verursachen bis zum heutigen Tag die unvollständigen Datenlieferungen durch den Netzbetreiber, die aktuell eine monatliche Abrechnung und eine Öffnung der EEG für Private und KMUs aufgrund der damit verbundenen Unsicherheit und in der Vergangenheit erlebten fehlerhaften Daten nicht möglich machen. Aufgrund der zahlreichen Probleme, die im Laufe der Umsetzung auftauchten, wurde die Maßnahme deutlich erweitert. Die Maßnahmenänderung wurde von der KPC bestätigt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND | <ul style="list-style-type: none"> - kommunale Zählpunkte sind auf Smart Meter umgerüstet: umgesetzt, alle aktuell teilnehmenden 30 Zählpunkte sind auf Smart Meter umgerüstet |

| | |
|------------------|---|
| EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - Simulationsrechnungen zu Strom- und Geldflüssen innerhalb einer regionalen EEG mit relevanten kommunalen Zählpunkten von Erzeugern und Verbrauchern sind durchgeführt und die Ergebnisse in der Region kommuniziert: umgesetzt; aktuelle Turbulenzen am Strommarkt begrenzen die Aussagekraft der Geldflüsse - Die politische Entscheidung für die Gründung einer regionalen EEG ist getroffen und die Organisationsform mit vertraglichen Grundlagen im Innen- und Außenverhältnis festgelegt: umgesetzt, Vereinsgründung am 18. Januar 2022, Verträge mit Netzbetreiber und mit Teilnehmern abgeschlossen - Tarifmodelle sind diskutiert und vorgeschlagen: Tarifmodell 2022 und 2023 in der Generalversammlung verabschiedet - Abrechnungsmodelle für die Startphase sind implementiert: umgesetzt, 2022 abgerechnet, seit Juni 23 Umstellung auf Datenanbindung KEP (Kommunikationsendpunkt) |
|------------------|---|

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 9 |
| Titel der Maßnahme: | Entwicklung und Erprobung von Bildungsangeboten zu regionalen Kreisläufen |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Mit der Entwicklung eines mobilen Kaufladens soll ein spielerischer Zugang für die Zielgruppen Kindergärten, Schulen und junge Erwachsene zu bewussten Konsumententscheidungen stattfinden. Die Klimawirkungen von Lebensmitteln und Konsumgütern sollen ganzheitlich vermittelt werden. Über die spielerische Wissensvermittlung soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen angestoßen werden und verändertes Konsumverhalten eingeleitet werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines mobilen Kaufladens 2022/23: in Umsetzung - Erprobung 2023/24: in Umsetzung, bisher Juni 2023 in Mittelschule Doren, Juli 2023 mit Mitglieder des Energieteams und Landwirt - Anpassung und Ausrollung im Herbst 2024 |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | 26 Produkte und der Name des Kaufladens wurde in Kooperation mit der Fa. Kairos sowie in einem Workshop mit VertreterInnen von Kindergärten und Schulen aus der Region festgelegt. Der Ablauf als Quiz, angepasst an die Dauer von 2 Schulstunden, wurde ebenfalls anhand von Fragen und QR Code ausgearbeitet und durch Kinder und Erwachsene getestet. Derzeit werden die Produkttexte auf den Produkten sowie auf dem Screen finalisiert und die technische Ausstattung des Kaufladens vervollständigt. Ab Oktober ist ein Test in Bildungseinrichtungen der Gemeinden Hittisau und Doren geplant. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - Spielerischer und verpackbarer, mobiler Kaufladen, der die Umweltwirkungen von Lebensmitteln zeigt: Testversion vorhanden - Begleitmappe: erster Entwurf vorhanden |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | Beratungen von Betrieben und Gemeinden |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Gemeinden, Betriebe und Betriebsgebiete sollen bei ihren konkreten und projektbezogenen Bestrebungen zu Energieautonomie und Nachhaltigkeit unterstützt werden. Neben der Prozessbegleitung soll Unterstützung bei konkreten Einzelfragen, z.B. Gründung einer EEG oder Kombination von PV und Gründach, geleistet werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppengerechte Aufbereitung von spezifischen Beratungs- und Förderangeboten für das Betriebsgebiet Glatz – nach Bedarf: derzeit verzögert sich die Erschließung des Betriebsgebiets - Identifikation von Beratungen bis 2023: 1 Betriebsgebiet, 2 Betriebe - Umsetzung von Beratungen: Beratung von 2 Betrieben zu EEG umgesetzt |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Im Rahmen der Maßnahme wird ein Betriebsgebiet in seinen Bestrebungen zur weitgehenden Energieautonomie begleitet. Neben der Erfassung von Verbrauchsdaten geht es um eine Potenzialabschätzung erneuerbarer Energien im Betriebsgebiet, um Erweiterung von PV Anlagen, Etablierung einer EEG, innovative Möglichkeiten der Kühlung sowie um Nutzung anderer Ökostromerzeuger. Die ursprünglich avisierte Begleitung des interkommunalen Betriebsgebiets Glatz wurde zurückgestellt, da sich die Arbeiten dort verzögern. |

| | |
|---|---|
| | <p>Zudem ist die Beratung von einzelnen Betrieben zu PV Ausbau in Kombination mit einer EEG Gegenstand der Maßnahme.</p> <p>Die Begleitung der Umgestaltung von öffentlichen Grünflächen in Biodiversitätsflächen ist derzeit kein Thema mehr.</p> <p>Die Reduktion der Maßnahme wurde als Maßnahmenänderung von der KPC bestätigt.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <ul style="list-style-type: none"> - 2 durchgeführte Beratungen in Betrieben und Gemeinden: 2 umgesetzt (9.6.2022, 19.7.2022) - 3 Abstimmungen zum Betriebsgebiet: 2 umgesetzt (12.12.22, 6.7.23) - Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Betriebe/Betriebsgebiete: Umsetzung laufend |

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Sonnenstrom für den Vorderwald

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Vorderwald

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung: Im Rahmen einer regionsweiten Bürgerbeteiligung finanzierten die Gemeinden 6 PV Anlagen mit gesamt rund 200 kWp in 5 Gemeinden der Region. Die Aktion wurde einheitlich in einem Postwurf an alle Haushalte der Region kommuniziert. Insgesamt wurden 481 Module („Sonnenscheine“) zu je 500,- Euro von BürgerInnen in einem Mietkauf erworben. Über 10 Jahre refundieren die Gemeinden jährlich ein Betrag von 60,- Euro je Sonnenschein in digitalen Bregenzerwald Gutscheinen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Monika Forster

E-Mail: monika.forster@energieinstitut.at

Tel.: 0699/13120284

Weblink: Modellregion

<https://www.energieregion-vorderwald.at>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die PV Bürgerbeteiligungs-Aktion „Sonnenstrom für den Vorderwald“ zeigt das große Commitment der Bevölkerung für erneuerbare Energieträger und unabhängige Versorgung mit erneuerbarem Strom aus der Region. Zugleich erlaubt die Aktion den Gemeinden, ihre Klimaziele unabhängig von den Gemeindefinanzen zu erreichen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Mit der Aktion „Sonnenstrom für den Vorderwald“ wurden 481 PV Module (Sonnenscheine) zur Bürgerbeteiligung und Finanzierung von PV Anlagen der Gemeinden angeboten. Die 481 Module wurden durch BürgerInnen gekauft und damit 200 kWp PV Leistung auf kommunalen Anlagen finanziert.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde im Herbst 2022 gemeinsam mit den Gemeinden gestartet mit ersten Überlegungen zu den einzelnen PV Anlagen sowie zum Finanzierungszeitraum und zur Verzinsungshöhe. Die Abwicklung über digitale Gutscheinkarten reduziert den Verwaltungs- und Zeitaufwand erheblich und wurde zusammen mit der Regio Bregenzerwald entwickelt. Für das Vertragswesen der Gemeinden mit den BürgerInnen sowie für den korrekten Ablauf der Aktion wurde ein Experte beauftragt. Die Zeichnungsfrist erstreckte sich über die Monate April und Mai 2023, begleitende Öffentlichkeitsarbeit und ein Postwurf an alle Haushalte informierten rechtzeitig in der Region und darüber hinaus. Ab Juni versendeten die Gemeinden laufend die Verträge. Die Refundierungen starten im ersten Quartal 2024.

Kosten:

An Projektkosten entstanden Kosten für die Expertenbegleitung sowie für den Druck und die Zustellung des Postwurfs. Die Gesamtbegleitung, Koordination mit den Gemeinden und externen Stakeholdern, Pressearbeit sowie Erstellung Postwurf übernahm die MRM.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

200 kWp PV produzieren rund 200.000 kWh/Jahr; alle Gemeinden kaufen Ökostrom ein, sie reduzieren durch den selbst produzierten Strom zwar Stromkosten, aber keine Treibhausgase

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele wurden erreicht. Das Projekt wurde in den Medien und auf der Webseite der Region dargestellt. Über den Postwurf wurde es an die gesamte Bevölkerung kommuniziert und positiv aufgenommen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die gemeinsame Abwicklung einer PV Bürgerbeteiligungs-Aktion über mehrere Gemeinden ist gut im Vorfeld mit allen Beteiligten abzustimmen und die Zeitschiene der Umsetzung zu klären. Die PV Anlagen sollen möglichst schon weit fortgeschritten sein in der Projektierung. Der einheitliche Postwurf zeigt anschaulich den Gesamttablauf. Checklisten und eine gute Kommunikation im Laufe der Aktion helfen, dass die Vielzahl an Beteiligten den gleichen Informationsstand haben. Die politischen Beschlussfassungen müssen frühzeitig vor der Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.energieregion-vorderwald.at/sonnenstrom-fuer-den-vorderwald>